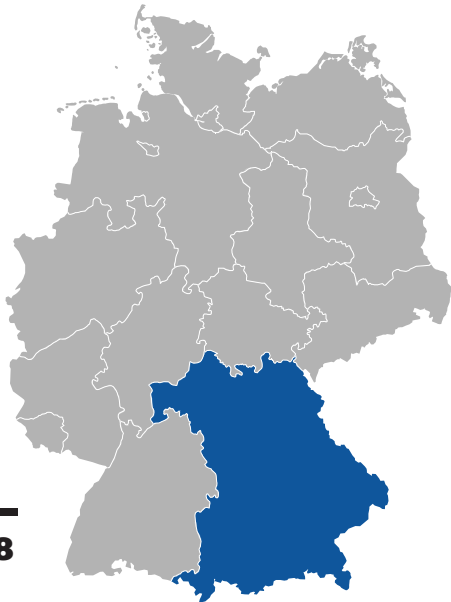




Volle Kraft **voraus**

FVDZ-Landesverband Bayern. Die zweitägige Landesversammlung zeigte die große Geschlossenheit des FVDZ Bayern sowohl bei den einstimmig gefassten Beschlüssen, die zukunftsweisenden Charakter für die bayerischen Zahnärzte haben, als auch in dem Vertrauen, das sie in den Vorstand setzt. Dieser wurde einstimmig wiedergewählt. Landesvorsitzender Dr. Christian Deffner startet damit in seine zweite Ehrenamtsperiode an der Spitze des FVDZ Bayern.

Autorin: Anita Wuttke

28

Die Delegierten sandten ein deutliches Signal der Geschlossenheit aus. Mit der Wiederwahl des Vorstands honorierten die Mitglieder die erfolgreiche Arbeit der vergangenen zwei Jahre. Neu hinzu gewählt wurde Dr. Thomas Reinhold aus Nürnberg, der den geschäftsführenden Vorstand mit Dr. Christian Deffner (Lohr) und Dr. Romana Krapf (Weißenhorn) komplettiert. Dr. Christian Deffner bedankte sich für das überwältigende Vertrauen: „Dieses Ergebnis gibt uns Rückenwind und ist zugleich Auftrag, die Interessen des FVDZ Bayern und der bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte weiterhin mit Nachdruck und ohne Kompromisse zu vertreten.“

Mit großem Applaus verabschiedeten die Delegierten Dr. Ingo Lang aus Schwandorf, der auf eigenen Wunsch nicht mehr für den Vorstand kandidierte. Für ihn wurde mit Dr. Jens Kober aus München ein ehemaliger Landesvorsitzender des FVDZ Bayern und aktuell KZVB-Vorstandsmitglied gewählt. Die jeweils einstimmig wiedergewählten Beisitzer: Dr. Nathalie Huber (Illertissen), Dr. Fabian Fleischmann (Neutraubling), Dr. Andrea Al-

bert (Eichstätt) und Dr. Jürgen Welsch (Hofheim) – also eine perfekte Mischung aus Jung und Erfahrung, übrigens auch bei den „geborenen“ Mitgliedern des Landesvorstands, den acht Bezirksgruppenvorsitzenden: Dr. Sebastian Leidmann (Oberbayern), Dr. Manfred Kinner (München), Dr. Bernhard Grimm (Mittelfranken), Christian Berger (Schwaben), Dr. Rüdiger Schott (Oberfranken), Dr. Eugen Becker (Unterfranken), Dr. Guido Süllner (Niederbayern), Dr. Michael Rottner (Oberpfalz).

Ein Höhepunkt der Versammlung war die Grundsatzrede des alten und neuen Landesvorsitzenden. Deffner stimmte die Delegierten mit einer motivierenden Ansprache auf den bevorstehenden Kammerwahlkampf ein. Dabei betonte er die Rolle des FVDZ als starke, unabhängige Stimme, die sich gegen überbordende Bürokratie und für die Lust auf Niederlassung einsetzt. „Wir treten an, um die Zukunft unserer Praxen aktiv zu gestalten und nicht nur zu verwalten. Der Kammerwahlkampf ist die Chance, unsere Vision einer modernen, patientenorientierten und wirtschaftlich gesunden Zahnmedizin in Bayern wieder zu festigen“, so Deffner unter großem Beifall.

Zahnmedizin als Paradebeispiel für Präventionserfolge

Neben den Vorstandswahlen standen die drängenden Herausforderungen für die bayerischen Praxen im Mittelpunkt. In der Resolution fordert der FVDZ Bayern von der Bundesregierung, sich bei den anstehenden Reformen im Gesundheitswesen das zahnärztliche Versorgungssystem als Paradebeispiel für Präventionserfolge und Eigenverantwortung zum Vorbild zu nehmen und in einem nachfolgenden Beschluss die Prävention



Der geschäftsführende Vorstand ist komplett: Dr. Thomas Reinhold aus Nürnberg, Dr. Romana Krapf aus Weißenhorn und Landesvorsitzender Dr. Christian Deffner aus Lohr (v.l.).



Auf in die nächsten zwei Jahre: der frisch gewählte Landesvorstand des FVDZ Bayern mit „geborenen“ Mitgliedern aus den Bezirken (v.l.n.r.): Dr. Fabian Fleischmann, Dr. Jürgen Welsch, Dr. Guido Süllner (Bezirk Niederbayern), Dr. Andrea Albert, Dr. Jens Kober, Dr. Thomas Reinhold, Dr. Sebastian Leidmann (Bezirk Oberbayern), Dr. Romana Krapf, Bundesvorsitzender Dr. Christian Öttl, Dr. Christian Deffner, Bernhard Grimm (Bezirk Mittelfranken), Dr. Torsten Hänzel (stv. Versammlungsleiter), Dr. Hans Huber (scheidender stv. Versammlungsleiter), Dr. Rüdiger Schott (Bezirk Oberfranken) und Nathalie Huber (stv. Versammlungsleiterin). Als Versammlungsleiter wiedergewählt wurde Dr. Horst-Dieter Wendel. Nicht im Bild sind die Bezirksgruppenvorsitzenden Christian Berger (Schwaben), Dr. Manfred Kinner (München), Dr. Eugen Becker (Unterfranken) und Dr. Michael Rottner (Oberpfalz).

als Fundament der zahnmedizinischen Versorgung zu sichern und damit die Parodontitistherapie gesetzlich und finanziell zu stärken.

Diskutiert wurden unter anderem:

- **Entbürokratisierung:** Abschaffung der externen Erst- und Folgevalidierung von Kleingeräten und die Abschaffung der Aktualisierungspflicht der Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz sowie eine höhere TI-Pauschale.
- **Nachwuchssicherung:** Strategien gegen den Fachkräftemangel und zur Förderung von Praxisgründungen – konkret: eine Landzahnarztquote, analog zu den Ärzten.
- **Honorierung:** Der Paragrafenteil in der GOZ muss erhalten bleiben, damit, anders als im Novellierungsprozess für die GOÄ vorgesehen, wichtige individuelle Lösungen wie die analoge Berechnung oder die Möglichkeit der Steigerung weiter genutzt werden können.

Betrifft: Bayern

Um die zahnärztlichen Bezirksverbände zu entlasten, stellte die Landesversammlung zwei Forderungen an die Bayerische Landes Zahnärztekammer: Verschlinkung und Kostenübernahme der ZFA-Abschlussprüfungen. „Bei den Abschlussprüfungen der Zahnmedizinischen Fachangestellten handelt es sich um eine hoheitliche Aufgabe der BLZK“, heißt es dazu in der Begründung.

Ein weiterer Antrag ist direkt an die Kammerdelegierten des ZBV München Stadt und Land gerichtet. Die Landesversammlung fordert sie auf, mit den Wahlverfehlungen des ZBV München im Kammerwahljahr 2022 transparent und fair umzugehen, die jahrelange Ver-

zögerungstaktik endlich aufzugeben, ihre Delegiertenämter in der Vollversammlung der BLZK und ihre Ämter im Vorstand der BLZK aufgrund der Ungültigkeit der Wahlen zur BLZK 2022 ruhen zu lassen. In der Begründung erläutert die Versammlung: „Drei Instanzen haben die Kammerwahlen 2022 im ZBV München für ungültig erklärt: der Vorstand der BLZK, der Landeswahlausschuss und letztlich per Gerichtsurteil das Verwaltungsgericht München. Weiter den Rechtsweg zu beschreiten, ist ein Verstoß gegen das Kollegialitätsprinzip der zahnärztlichen Berufsordnung.“

„Überaus positive Entwicklung des FVDZ im Bund und in Bayern.“

Zur Einstimmung auf die zweitägige Landesversammlung hielt Iris Hartmann von der ABZ eG einen motivierenden Vortrag über Kommunikation als Grundlage von Vertrauen, Führung und gemeinsamer Bewegung. In ihren Grußworten wiesen der Bundesvorsitzende des FVDZ Dr. Christian Öttl und der vormalige Bundeszahnärztekammerpräsident Prof. Dr. Christoph Benz auf die überaus positive Entwicklung des FVDZ Bund und Bayern hin. Für beide steht fest, dass es motivierend sei, Teil dieser großen Gemeinschaft zu sein. ■